

Information zu den Hochspannungsleitungen in Gattikon

Im März 2002 und im September 2006 lud der DVG zu einem Stamm betreffend der geplanten neuen Linienführung der Hochspannungsleitungen NOK/EWZ in Gattikon ein. Unterdessen haben sich die Grundlagen wieder verändert. Der neue kantonale Richtplan sieht Neuerungen betreffend Hochspannungsleitungsführung vor und wir hier in Gattikon haben immer noch unsere Leitungen über dem Kopf. Der DVG hat deswegen bei der NOK nochmals nachgefragt und vor allem wissen wollen, wie das Projekt jetzt aussehe. Gekürzt antwortete uns die NOK wie folgt:

Zu Ihrer Anfrage möchten wir im Folgenden die aktuelle Situation kurz darlegen. Im 1997 und 2001 wurde das 220-k V-Leitungsprojekt öffentlich aufgelegt. Bei beiden Projektauflagen sind Einsprachen eingegangen. Bis anhin konnte kein Verfahrensfortschritt erreicht werden. Deshalb sind wir mit dem Eidgenössischen Starkstrominspektor (EStI), der zuständigen Behörde übereingekommen, das noch im Verfahren stehende Projekt abzuschreiben, das weitere Vorgehen festzulegen und die betroffenen Behörden und Einsprecher entsprechend zu informieren. Seit einiger Zeit befassen wir uns intensiv mit der Anspeisung des für die Region westlich des Zürichsees wichtigen Unterwerkes Thalwil. In diesem Zusammenhang haben wir Kontakte mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) erneuert und Alternativen geprüft, die gegebenenfalls eine Leitungsverbindung Obfelden-Thalwil zukünftig erübrigen würden. Dies bedingt jedoch einige netztopologische Umsetzungen und Veränderungen beim ewz im Zusammenhang mit der Anspeisung der Stadt Zürich. Eine mögliche Option bei ewz ist, mittel- bis längerfristig die Stadt Zürich mit 220 kV anzuspiesen. Dies würde bedeuten, dass beim Unterwerk Thalwil von Samstagern her, eine zweisträngige 220-kV-Leitung vorbeiführen würde. Diese könnte dann in das Unterwerk eingeführt werden und würde eine Verbindung von Obfelden her erübrigen. Der Realisierungshorizont dieses Konzeptes, wenn es überhaupt realisiert wird, ist mit ewz in Abklärung; dürfte aber kaum vor ca. 2015 bis 2020 sein. Wird das aufgezeigte Konzept tatsächlich realisiert, kann unsere Leitung Obfelden-Thalwil dannzumal wie erwähnt ersatzlos rückgebaut werden. Zur Zeit sind wir mit ewz diesbezüglich in Kontakt. Anderenfalls sind wir gezwungen ein neues 220-kV-Projekt Obfelden-Thalwil (mit südlicher Umfahrung Langnau und Gattikon) an die Hand zu nehmen und baldmöglichst erneut öffentlich aufzulegen. Zusammenfassend möchten wir festhalten, dass unsere Absicht die heutige Leitung durch Gattikon abubrechen unverändert ist. Einzig eine verbindliche Aussage über den Zeitpunkt ist auf Grund der beschriebenen Situation schwierig.“

Mario Geng, NOK